

## **Sterilisation von Schutzmasken der Klassen FFP2 und FFP 3 mit und ohne Ausatemventil**

*Grundlage: Stellungnahme des Fachausschusses Prüfwesen der ÖGSV zur Aufbereitung von Einmal-Schutzmasken in der Corona-Krise (Stand 23. März 2020); Erfahrungen der ÖGHZ; Info KAVWIEN (24.3.2020)*

Grundproblem: Alle Schutzmasken sind prinzipiell Einmalprodukte und dürfen daher eigentlich nicht wiederaufbereitet werden. Die Funktionsprüfung einer Wiederaufbereitung muss auch mikrobiologisch erfolgen.

„In der derzeitigen Notlage sind jedoch alle Möglichkeiten auszuschöpfen, um das Gesundheitspersonal vor einer Infektion mit SARS-CoV-2 zu schützen. **Daher kann und darf für diesen Fall dieses Verbot nicht aufrechterhalten werden**“ (Zitat: OEGSV)

### **Sichtbar verschmutzte oder beschädigte Masken dürfen nicht aufbereitet werden!**

Eine Aufbereitung von FFP2- und FFP3-Schutzmasken mit oder ohne Ausatemventil kann nachzeitigem Wissen mit folgenden in der Regel in der Zahnarztordination zur Verfügung stehenden Verfahren erfolgen:

- Dampfsterilisation bei 121°C / 20 min
- Dampfsterilisation bei 134°C / 5min  
Gummiband könnte kaputt gehen, dieses könnte aber nachgespannt oder ersetzt werden  
Nach Erfahrung der ÖGHZ sind die Gehäuse der Ausatemventile mancher Fabrikate nicht ausreichend temperaturstabil und können somit nur bei 121° sterilisiert werden.

Bei Unklarheiten bezüglich der Sterilisationszeit bitte unbedingt beim Hersteller oder Servicebetrieb des Sterilisators nachfragen. Die Masken sind „poröses Ladegut“ - Sterilisationsprogramm beachten!

- **Die Masken müssen vor und nach der Aufbereitung trocken gelagert werden**
- Die Anzahl der Aufbereitungszyklen muss auf den Masken vermerkt werden
- Es empfiehlt sich den Benutzer der Maske auf derselben zu markieren

Die maximale Anzahl der Aufbereitungszyklen kann derzeit aufgrund mangelnder Erfahrung nicht festgelegt werden. Bisherige Versuche zeigen, dass eine einmalige Dampfsterilisation **keine Auswirkung auf die Filtrationsleistung hat.**

Für FFP1-Masken und chirurgische Masken (MNS) liegen derzeit keine Untersuchungsergebnisse vor. Es kann derzeit keine Aussage über die Auswirkung einer Sterilisation getroffen werden. Daher ist davon abzuraten.

Die auch aus unseren Reihen empfohlene **Sammlung gebrauchter feuchter Masken in Plastiksäcken zur Zwischenlagerung vor der Sterilisation soll nicht durchgeführt werden!** Es kann in kurzer Zeit zu einer massiven Vermehrung von Bakterien und Schimmelpilzen kommen. Zusätzlich birgt das Entnehmen der kontaminierten Masken aus dem Sack eine nicht unerhebliche Infektionsgefahr.

Die Sterilisation von Schutzmasken FFP2 und FFP3, soll nur in Zeiten des akuten Nachschubmangels durchgeführt werden.

**Zitate aus Info des Wiener Krankenanstaltenverbundes (auszugsweise):**

*(nur zur INFO, gilt eigentlich nur für den KAV)*

*„Per Erlass des zuständigen Bundesministeriums für Arbeit, Familie und Jugend wurde nun die einmalige Wiederverwendung von FFP2 und FFP3 Schutzmasken genehmigt.“*

*„Nach Dampfsterilisation bei 121 Grad Celsius ergaben die Gutachten bei FFP2 Masken ohne Ventil keine verminderte, sondern sogar eine leicht verbesserte Filterwirkung des Materials. Die FFP2 Maske mit Ventil hatte nach der Sterilisation ein leicht vermindertes Rückhaltevermögen, welches aber von HygieneexpertInnen als unbedenklich eingestuft wurde. FFP3 Masken können laut Experten aufgrund der leicht verminderten Filterwirkung als FFP2 Masken ein zweites Mal verwendet werden.“*

*„Mit der nun amtlich bescheinigten Möglichkeit der einmaligen Wiederverwendbarkeit von FFP2 und FFP3 Schutzmasken haben nun aber den nötigen Spielraum, um mögliche Lieferschwierigkeiten bei den Produzenten überbrücken zu können.“*

MR Dr. Franz Hastermann

Referent für betriebstechnische Auflagen und Qualitätssicherung

Landes Zahnärztekammer für Wien als Medieninhaber und Herausgeber, Kohlmarkt 11/6, 1010 Wien